



1. ExpertInnen-Workshop

Perspektiven für **Unentdeckte Talente** –
Prävention und Interventionen bei frühzeitigem
Bildungsabbruch

20.9.2012

Projektstruktur

- TP 1 – Forschung
- TP 2 – Interventionen
- TP 3 – Informationsplattform
- TP 4 – ExpertInnenplattform
- TP 5 – Transfer

Ziel – TP 1 Forschung

- Ziel ist ein Erkenntnisgewinn im Hinblick auf eine bessere Integrierbarkeit der betroffenen Zielgruppe in den Arbeitsmarkt
 - Besser im Sinne von nachhaltiger, dauerhafter, akzeptierter und mit dem Ausblick auf ein dauerhaftes existenzsicherndes Einkommen durch Beschäftigung

Ziel – TP 2 Interventionen

- Ziel ist das Finden, Adaptieren, Einsetzen, Evaluieren von Interventionsmethoden für das übergeordnete Ziel der dauerhaften Verbesserung der Position am Arbeitsmarkt für die Zielgruppe

Ziel – TP 3

Informations-Plattform

- Ziel ist das Ansprechen der betroffenen Personen über eine eigene Homepage in sehr einfacher zielgruppenverständlicher Sprache und Navigation www.unentdeckte-Talente.at
- Motivation zu weiterer Bildung und Ausbildung
 - Über einfache Fragen (Ja/Nein) soll eine Empfehlung für den nächsten Schritt erfolgen

Ziel – TP 4

ExpertInnen-Plattform

- Ziel ist es, nationale und internationale ExpertInnen anzusprechen, um möglichst effizient, ein möglichst umfassendes Know-how möglichst breit zu transferieren
- Know-How- Synergien
- Kreativitätsförderung für Interventionen, allenfalls auch Evaluationen, Entwicklung von Benchmarks

Ziel – TP 5 Transfer

- Die Erkenntnisse der Teilprojekte 1 bis 4 sind so aufzubereiten, dass sie an den richtigen Stellen umsetzbar sind, sei es in der eigenen Organisation (AMS), bei den Trägern im Auftrag des AMS oder dazwischen (in der Beziehung)

ExpertInnen-Plattform

- Verschiedene Themen erfordern verschiedene Zusammensetzung – verschiedene Workshops
- Ergebnisse auf Website (dezent im Hintergrund) einer Öffentlichkeit zugänglich machen – mittelfristig vielleicht mit Elementen eines Diskussionsforums
- Öffentliche Diskussionen im Rahmen von Kongressen oder Konferenzen

Geplante-Workshops

- 20.9.2012
„Wie kommen wir zu den Jugendlichen, die nicht zu uns kommen?“
- 5.10.2012
„Wie kann Mehr- oder Vielsprachigkeit zu einer arbeitsmarktpolitischen Ressource werden?“
- Nov.-Dez. 2012
„Wie können junge Eltern zu einem Sekundarabschluss II geführt werden?“

Ergebnisse der ersten Studie (im Hinblick auf heutiges Thema)

- 28.500 Personendaten des AMS (1. Hj. 2011) wurden umfassend analysiert (alle drei Studienteile sind für die Veröffentlichung freigegeben, eine zusammenfassende Schlussfolgerung folgt noch)
 - Wenn die Early School Leavers in Österreich und Wien zu 50% männlich und weiblich sind, dann kommen eine unbekannte Zahl von männlichen, aber 20% (der Gesamtpopulation) weibliche Jugendliche **NICHT** bis zum AMS (weil dort 60% Männer, 40% Frauen)

Fröhliches Arbeiten!